Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz
Postscheck-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger — **Wochenblatt**

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — Erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Petitzeile (Mosse's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20. Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. Bis 1/2 10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 — Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) — Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 266 || **Montag, den 15. November 1926** || **78. Jahrgang**

Amtlicher Teil.

Der Kaufmännische Verein, e. V. in Pulsnitz beabsichtigt, die Tage-, Wirtschafts- und Abortwässer vom Handelsschulgebäude auf dem Flurstück Nr. 531 in Pulsnitz nach vorheriger Reinigung in einer Klärgrube der in die Pulsnitz mündenden städtischen Schleuse zuzuleiten, wozu nach § 23 Ziffer 1 in Verbindung mit § 157 Ziffer 5 des Wassergesetzes die Genehmigung der Amtshauptmannschaft als Wasseramt erforderlich ist. Nach § 33 Ziffer 1 des Wassergesetzes wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen, widrigenfalls das Recht zum Widerspruche gegen die von der Amtshauptmannschaft vorzunehmende Regelung verloren geht. Die auf besonderen privatrechtlichen Titeln ruhenden Einwendungen werden durch den Fristablauf nicht ausgeschlossen.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 12. November 1926.

Das Wichtigste

Reichskanzler Dr. Marx hielt dem Reichspräsidenten Vortrag über die der Erledigung harrenden Gesetze.

Der deutsche Kreuzer „Emden" trat am 14. November eine Weltreise an.

Ein Berliner Montagsblatt will erfahren haben, daß sich Reichspräsident von Hindenburg mit Rücktrittsabsichten trage und zwar beabsichtige er, an seinem 80. Geburtstag sein Amt niederzulegen. Hierzu wird der Telegraphen-Union an amtlicher Stelle mitgeteilt, daß von einer solchen Absicht des Reichspräsidenten nichts bekannt ist und daß man dies für höchst unwahrscheinlich hält.

Royalistische Studenten demonstrierten am Sonnabend vor der Sorbonne in Paris gegen den Unterrichtsminister Herriot. Sie versuchten mit Gewalt, die Polizeikette zu durchbrechen, wobei 15 Personen verletzt wurden. Zwei Studenten wurden verhaftet.

Die katholische Zentrumspartei der belgischen Kammer hat sich gegen eine Rückgabe Eupen-Malmedys an Deutschland auf der Basis eines Finanzausgleiches ausgesprochen.

Nach in Amsterdam eingetroffenen Meldungen haben die Aufständischen auf Java ein Haus beschossen, wobei 7 Menschen getötet, ferner zwei Soldaten leicht und ein Polizist schwer verwundet wurden.

Wie Reuter aus Tokio meldet, ist der Gesundheitszustand des japanischen Kaisers weiter sehr schlecht. In allen Tempeln und allen Schulen des ganzen Landes werden Gottesdienste abgehalten. Die Kaiserin befindet sich ständig in der Umgebung des Kaisers.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Oeffentliches Bühnen-Schau- und Werbeturnen.) Der 4. Bezirk des Meißner Hochland Turngaues veranstaltete gestern in Menzels Saal in Pulsnitz M. S. ein sehr stark besuchtes öffentliches Bühnen Schau- und Werbeturnen. Der Gauturnwart, Herr Ziegenbalg, Ohorn, begrüßte die Erschienenen, die durch ihren starken Besuch so großes Interesse an der Turnsache bekundeten. Mit kurzen Worten ging er auf den vielfachen Zweck der Veranstaltung ein und gebrauchte zum Schluß seiner Ausführungen ein Wort, das bald zum geflügelten Worte in der stetig wachsenden Gemeinde der Deutschen Turnerschaft geworden ist: Leibesübung ist Dienst am Vaterlande. Möge dieses Wortes Sinn in allen Kreisen an Bedeutung noch gewinnen, damit unser Volk körperlich und geistig wieder erstarke! Nach dem gemeinsam gesungenen „Turner auf zum Streite" gingen die aus Großröhrsdorf, Lichtenberg, Pulsnitz und Pulsnitz M. S. erschienenen Riegen an die Arbeit. In allen Abteilungen wurde unter Berücksichtigung moderner Turngrundsätze vorbildlich geturnt und dem Besucher war es möglich, bei der fast übergroßen Fülle des Gebotenen einen guten Einblick in alle bei der Deutschen Turnerschaft geübten Formen zu gewinnen. Die stark rhythmischen Formen der Freiübungen der Jugendturner zeigten neben ihren vollkommen anders anmutenden Bewegungen, als wie sie das frühere Jugendturnen zeigte, auch den starken Willen des Einzelnen zur Vervollkommnung und Beherrschung. Um ein Beispiel herauszugreifen, wie man solche Uebungen zur täglichen Anwendung bringen kann, sei an die Freiübungen der Jugendturner Pulsnitz erinnert. Diese Uebungen waren höchst geeignet, sie als täglich vorzunehmende Durcharbeitung des ganzen Körpers zu gebrauchen. Sie schienen mir das „Morgengebet" jedes Jugendturners sein zu müssen. Denselben Zweck vertreten die Uebungen, die die Großröhrsdorfer Turner zur Vorführung brachten und die moderne Wege zu Gewandheit, Kraft und Schönheit wiesen. Die Turnerinnen von Pulsnitz zeigten in sicherer Ausführung dasselbe unter Berücksichtigung besonders weiblicher Turnformen und diesen wiederum standen die Turnerinnen von Lichtenberg mit ihren Freiübungen nicht im geringsten nach. Ueberhaupt ist es erfreulich, sehen zu müssen, daß so viele Frauen und Mädchen durch rührige Teilnahme am Turnen in den Vereinen ihren Willen zu körperlicher Ertüchtigung bekunden. Es ist nicht meine Aufgabe, die großen Vorteile des Frauen- und Mädchenturnens in Einzelheiten darzustellen. Nur hinweisen muß ich auf die Vereine, die sich den Ausbau dieser Turnart besonders angelegen sein lassen. Und solche Vereine zeigten gestern ihre Wertleistungen. Durch den in reizenden Kostümen und anmutiger Weise getanzten Pirettentanz der Großröhrsdorfer Turnerinnen mag bei manch einem Mädchen, das dem Turnen als einer „Männersache" nichts abgewinnen konnte, doch der Mut zur Mitarbeit in irgendeiner Turnerinnenriege der D. T. gewachsen sein. Andere werden sich wieder durch die Reigenübung der Mädchen von Pulsnitz M. S. zum Turnen hingezogen gefühlt haben. Ebenso verlockend zur Teilnahme am Vereinsturnen waren die munteren Gerätübungen der Knaben (Pulsnitz-

Die Gemeindewahlen in Sachsen

Deutscher Wahlsieg in Oberschlesien — Schurmann über die deutsch-amerikanischen Beziehungen
Die Gewerkschaften zur Arbeitszeitfrage

Am Sonntag fanden in ganz Sachsen die Gemeindewahlen statt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind die Wahlen überall im ganzen Lande völlig ruhig verlaufen. Wie man von einem Wahlkampfe wohl nicht gut sprechen kann, so ist auch die Wahl selbst äußerlich nicht in Erscheinung getreten, wenngleich die Wahlbeteiligung etwas lebhafter gewesen zu sein scheint.

Pulsnitz. Von 3974 wahlberechtigten Bürgern haben 2305 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. 39 Stimmen waren ungültig.

Liste 1 (Beyer) erhielt 1116 Stimmen
„ 2 (Garten) „ 679 „
„ 3 (Bachstein) „ 471 „

Die Verteilung der 15 Stadtverordnetensitze wird diesmal eine Aenderung erfahren und zwar fallen 7 Sitze auf Liste 1, 5 Sitze auf Liste 2 und 3 Sitze auf Liste 3. 10 Bürgerliche, 5 Sozialdemokraten. (Bisher 11 Bürgerliche, 4 Sozialdemokraten.)

Ergebnisse aus den Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Pulsnitz.

Ort	Anzahl der Wahlberechtigten	Anzahl der abgegebenen Stimmen	Hiervon ungültig	Stimmen für Rechtsparteien	Stimmen für Linksparteien	Gewählt sind rechts	Gewählt sind links	Bisher rechts	Bisher links
Pulsnitz M.S.	1532	1312	13	517	782	4	7	5	6
Ohorn	1714	1366	21	702	643	8	7	9	6
Obersteina	777	459	3	283	173	7	4	7	4
Großnaundorf	532	430	13	260	157	8	5	7	6
Lichtenberg	1026	851	3	470	381	8	7	9	6
						links	unpart.	links	unpart.	links	unpart.
Oberlichtenau	864	688	5	205	246	232	3	4	4	2	0	4
Niedersteina	587	370	3	195	172		5	4		6		3
Niederlichtenau	184	112	0	52	60		3	4		4		3
Friedersdorf	430	247	1	160	86		5	2		5		2

In Weißbach, Mittelbach und Kleindittmannsdorf waren nur je ein Wahlvorschlag eingegangen, so daß sich eine Wahl nicht nötig machte.

Weitere Ergebnisse der Wahlen:

Bretnig: Bürgerliche 7, Linksparteien 6.

Bischofswerda: Mittelstandsvereinigung 7, Bürgerliche 2, Beamte 2, Sozialdemokraten 6, Kommunisten 2.

Bautzen: Mittelstand 10, Sozialdem. 11, Deutschnationale 6, Kommunisten 4, A.S.P. 1, Wirtschaft 2, Neuer Hausbesitzerverein 1.

Chemnitz: Sozialdemokraten 17, Kommunisten 14, Volkspartei 8, Deutschnationale 8, Wirtschaftsgruppe 8, Demokraten 2, Nationalsoz. 1, Aufwertungspartei 3

Dresden: Sozialdemokraten 26, Deutschnationale Volksp. 9, Deutsche Volkspartei 10, Kommunisten 10, Handwerker (H. und G.) 6 Demokraten 5, A.S.P. 3, Zentrum 1, Allg. Hausbesitzer 3, Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung 2 (36 Bürgerliche, 36 Linke, 3 ASP.)

Großröhrsdorf: Bürgerliche 13, Linksparteien 14.

Großenhain: Sozialdemokraten 7, Deutschnationale 4, Volkspartei 3, Demokraten 4, Volkspartei 3, Demokraten 2, Kommunisten 2, Wirtschaft 3.

Kamenz: Bürgerliche 11, Linksparteien 10.

Leipzig: Bürgerliche 32, Linke 40, ASP. 1.

Neustadt: Bürgerliche 8, Sozialdemokraten 7.

Rammenau: Bürgerliche 9, Sozialdemokraten 5, Komm. 2.

Zittau: Sozialdemokraten 7, Demokraten 4, Deutsche Volkspartei 4, Festbesoldete 4, Mittelstand 7, Kommunisten 2.

Zwickau: Bürgerliche 26, Linksparteien 24. Im einzelnen Deutschnationale 6, Deutsche Volkspartei 6, Demokraten 4, Mittelstand 3, Wirtschaftskartell 4, Volksrecht und Aufwertung 3, Sozialisten 16, Kommunisten 8

Die Stadtverordneten-Wahlen in polnisch-Oberschlesien

Eine Ueberraschung, starke deutsche Mehrheiten

Kattowitz, 15. November. Die bisher vorliegenden Meldungen über die am gestrigen Sonntag in polnisch Oberschlesien stattgefundenen Gemeindewahlen bringen geradezu Ueberraschungen. So wird gemeldet, daß in den Landkreisen Tarnowitz und Lublinitz die deutsche Mehrheit überwiegt und zwar selbst in den Ortschaften, in denen während der Abstimmungszeit keine einzige deutsche Stimme abgegeben wurde. Ebenso lauten die Meldungen aus den Kreisen Rybnik und Pleß. In der Stadt Pleß selbst haben die Deutschen 14 Mandate, die Polen 7, die Kustospartei 2 und die Wirtschaftspartei 1 Mandat erhalten. Aus Kattowitz liegen bisher die Ergebnisse aus 25 Bezirken vor. Die deutsche Wahlgemeinschaft und die deutsche Sozialdemokratische Partei können mit Bestimmtheit auf eine Mehrheit von 60% im neuen Stadtverordnetenkollegium rechnen. Ebenso lauten die Ergebnisse aus Königshütte. In den Industrieortschaften wie Scheppinitz, Eichenau und anderen Orten haben die Deutschen ebenfalls erhebliche Mehrheiten erzielt. Da die Wahlen infolge der von der Regierung schon gemeldeten Wahlpflicht eine außerordentlich starke Beteiligung des Publikums hervorgerufen haben, sind in den einzelnen Orten die Wahlen bis gegen 9 Uhr abends noch nicht zu Ende gewesen.

Botschafter Schurman über die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

New York. Botschafter Schurman, der von New York nach Hamburg abgefahren ist, äußerte sich gegenüber Pressevertretern ungemein herzlich über die derzeitigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der deutschen Regierung, dem deutschen Volk und den Vereinigten Staaten. Er erklärte:

Zwischen uns und Deutschland schweben zurzeit keinerlei schwierige Fragen, da zwischen beiden Regierungen völlige Reibungslosigkeit herrscht und unsere Beziehungen sowohl zu dem deutschen Volk wie zur deutschen Regierung ganz ausgezeichnet sind. Ganz Deutschland wird von Amerikanern auf ihren Reisen besucht, und sie werden überall fürstlich aufgenommen. Die Deutschen sind bestrebt,

die alte Freundschaft wiederherzustellen

und es ist nicht überraschend, daß sie das auch rasch erreichen! Besteht doch jetzt so viel Gemeinsames zwischen den beiden Schwesterrepubliken! Deutschland hat an erster Stelle begonnen, für Freundschaft, Frieden und Versöhnlichkeit unter den Völkern einzutreten. Sein Streben baut sich auf wirtschaftlichen Grundlagen und auf der Gewinnung von Freundschaften unter den anderen Völkern auf. Noch vor anderthalb Jahren wäre das Eisen- und Stahlabkommen zwischen der deutschen und der französischen Industrie unmöglich gewesen. Sein Zustandekommen ist ein Zeichen dafür, daß das gegenseitige Verstehen zwischen den beiden Völkern im Zunehmen begriffen ist.

Die Gewerkschaften zur Arbeitszeitfrage.

Berlin. Ueber die Besprechung des Reichskanzlers mit den Vertretern der Gewerkschaften wird folgendes Communiqué herausgegeben:

„Entsprechend der am 9. d. M. abgehaltenen Besprechung mit den Vertretern der Arbeitgeber-Organisationen fand eine Aussprache des Reichskanzlers mit den Vertretern der Gewerkschaften unter Beteiligung der Reichsminister Dr. Brauns, Dr. Curtius und Dr. Haslinde über die Arbeitszeitfrage statt.

Im Verlauf dieser Aussprache wurde seitens der Vertreter der Arbeitnehmer-Organisationen zum Ausdruck gebracht, daß sie nach eingehender Prüfung aller Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft zu der Forderung einer Durchführung des Achtstunden-Arbeitstages, namentlich aber der Bekämpfung des Ueberstundenmißbrauches, kommen müßten, um eine fühlbare Verminderung der Arbeitslosigkeit zu erreichen."

SLUB
Wir führen Wissen.